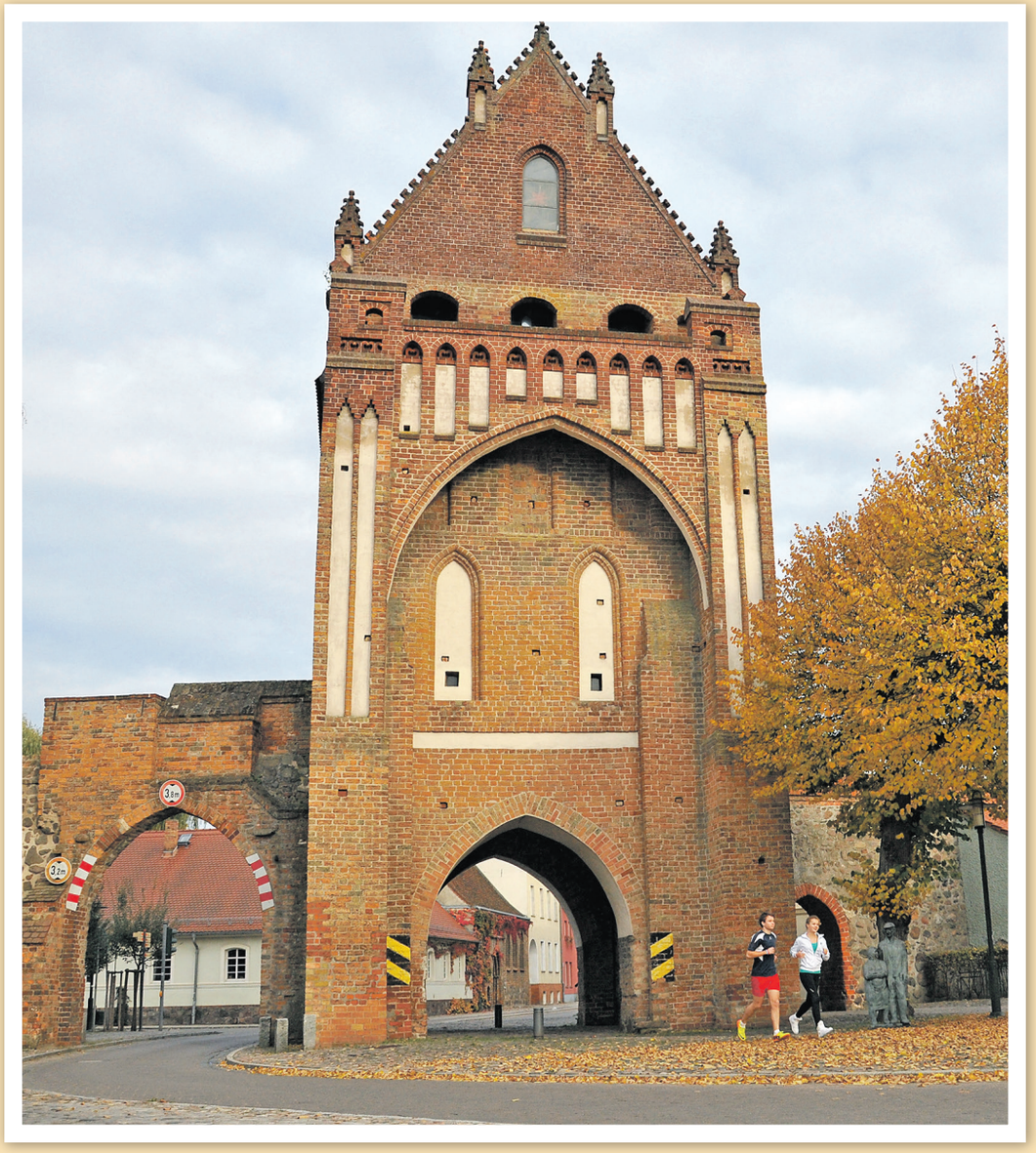
Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden

WWW.GRANSEE.DE

Gransee, 6. März 2015 | Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor | 25. Jahrgang | Nummer 3 | Woche 10



— Amtliche Bekanntmachungen —

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

– Haushaltssatzung des Amtes Gransee und Gemeinden für das Haushaltsjahr 2015 ..... Seite 2

Granseer Nachrichten ..... Seite 3

Haushaltssatzung des Amtes Gransee und Gemeinden für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 01.12.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	8.405.800 €
ordentlichen Aufwendungen auf	8.462.900 €
außerordentlichen Erträge auf	0 €
außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	8.829.200 €
Auszahlungen auf	8.895.200 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	7.376.300 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	7.328.300 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.252.900 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.452.900 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	200.000 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	114.000 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 200.000 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Haushaltsjahren werden nicht festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Der Umlagesatz für die Amtsumlage wird auf 33 v. H. der für die amtsangehörigen Gemeinden geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt.

§ 6

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für das Amt von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 200.000 EUR festgesetzt.

2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.

3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (ohne Investitionen) der vorherigen Zustimmung des Amtsausschusses bedürfen, wird auf 25.000 EUR festgesetzt.
   Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen der vorherigen Zustimmung des Amtsausschusses bedürfen, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.
   Nicht zahlungswirksame Aufwendungen, insbesondere bilanzielle Abschreibungen, sind im Sinne des § 70 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg nicht erheblich.

4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:
   a) der Entstehung eines Fehlbetrages auf 200.000 EUR und
   b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 200.000 EUR
   festgesetzt.

Gransee, den 19.12.2014

Stege
Amtsdirektor

Jeder kann gemäß § 67 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg die Haushaltssatzung und deren Anlagen während der Dienststunden in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, in der Abteilung Finanzen/Liegenschaften, Zimmer A 109, einsehen.

— Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee

Granseer
Nachrichten
6. März 2015 | 25. Jahrgang | Nummer 3 | Woche 10

Vorgestellt: Die „bewegten Botschafter“ – der Verein Laufpark Stechlin

„Jeder Schritt zählt“ ist nicht nur das Credo von Egon Brehe. Es könnte für den gesamten Verein Laufpark Stechlin gelten, dessen Vorsitzender der Dollgower ist. Gegründet von 17 Sportlern am 17. Februar 2012, macht sich der Zusammenschluss für den Laufpark Stechlin stark. „Eines unserer Ziele ist es, den Park über die Region hinaus bekannt zu machen. Das geschieht zum Beispiel durch unsere regelmäßigen Laufveranstaltungen, die zum Teil von uns organisiert und betreut werden und bei denen wir stets für den Park werben“, erklärt Brehe. Dazu zählt der Stechlinseelauf in Neuglobsow am 10. Mai, der in diesem Jahr zusammen mit dem Laufpark Stechlin das zehnjährige Jubiläum feiert. Als 2005 der Laufpark in Neuglobsow feierlich eröffnet wurde, erhielten Laufbegeisterte, Jogger, Wanderer und Spaziergänger ein zunächst rund 50 Kilometer großes Gelände mit sechs von Hand vermessenen und ausgeschilderten Routen inmitten einer einmaligen Landschaft aus Wasser und Wald. Zu den anfänglichen Strecken, die die Gemeinden Stechlin und Großwoltersdorf im Amt Gransee und Gemeinden verbanden, kamen im Laufe der Jahre Routen im Fürstenberger Seenland (2008), in Rheinsberg und Lindow (2009) sowie Zehdenick (2010) dazu. Inzwischen sind alle Partner des Mittelzentrums – Gransee, Zehdenick und Fürstenberg/Havel – im Laufpark vertreten. Die derzeit 34 Vereinsmitglieder im Alter von acht bis 76 Jahren fungieren nicht nur als „bewegte Botschafter“, sondern erhalten und kontrollieren auch aktiv die Beschilderung des Laufparks. Das Streckennetz des Laufparks ist in insgesamt 16 farbig gekennzeichnete Waben aufgeteilt, die natürlich auch vom Großteil der Vereinsmitglieder regelmäßig genutzt werden. Jeden Sonntag bieten einige Mitglieder darüber hinaus ihren Lauftreff an. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor Seeligs Gast- und Logierhaus. „Willkommen ist jeder, der sich für das Laufen interessiert. Dieses Treffen ist keineswegs nur für Vereinsmitglieder. Gern geben wir Tipps für jeweils individuell passende Strecken. Auch Skater, Rollstuhlfahrer, Nordic Walker und Spaziergänger kommen im Laufpark auf ihre Kosten“, wirbt Egon Brehe.

Die Teilnehmer beim Ultratrail 2014 im Laufpark Stechlin. Foto: privat

Besonders Touristen, die im Urlaub auf sportliche Aktivität setzen, wissen die Angebote des Vereins zu schätzen und nutzen das breite Informationsangebot. Tradition ist mittlerweile der alljährliche Neujahrspaziergang mit anschließendem Baden im eiskalten See.

Der sportliche Erfolg ist den Vereinsmitgliedern nicht das Wichtigste beim Laufen. Zwar gibt es Aktive, die auf Leistungssportniveau trainieren, aber das sei keineswegs Voraussetzung, um sich zu engagieren. „Der Weg ist das Ziel“, meint der Vereinsvorsitzende. Die richtige Dosis sei entscheidend dafür wie gesund Joggen und Co. sind. Wer seinem untrainierten Körper anfangs zu viel zumutet, wird wenig Freude am Laufen entwickeln können, so Brehe.

Große Unterstützung erfährt der Verein Laufpark Stechlin vom Amt Gransee und Gemeinden sowie der Regio-Nord. „Darüber sind wir sehr dankbar. Dennoch würden wir uns freuen, wenn wir noch weitere Sponsoren gewinnen könnten, die wir bei den zahlreichen Laufveranstaltungen präsentieren könnten. Gleich ob ein ortsansässiger Familienbetrieb oder ein großes Unternehmen – über jedes Engagement würden wir uns sehr freuen“, so Egon Brehe stellvertretend für seine Mitstreiter, „denn jeder Schritt zählt“.

Claudia Braun

INFO

Der Vereinsvorsitzende Egon Brehe ist telefonisch unter 033082/5 12 45 und per E-Mail an verein(at)laufpark-stechlin.de zu erreichen.
www.laufpark-stechlin.de

Sommer am Stechlinsee: Betreuer für Ferienfreizeiten 2015 gesucht

Für die Ferienfreizeiten im kommenden Sommer sucht der Fachbereich Jugend des Landkreises Oberhavel noch Betreuer. Im kreiseigenen Kinder- und Jugendzentrum Neuglobsow sollen engagierte und motivierte junge Leute dazu beitragen, den acht- bis dreizehnjährigen Gästen erlebnisreiche Ferientage mit Spaß und Erholung zu bieten. Für folgende Termine werden noch Betreuer gesucht:

Termin der Freizeit
17. bis 25. Juli
10-13 Jahre
28. Juli bis 5. August
8-12 Jahre

Die Bewerber sollten zwischen 18 und 26 Jahre alt sein und einen Erste-Hilfe-Lehrgang erfolgreich absolviert haben. Interesse an pädagogischer Arbeit bzw. Erfahrungen auf dem Gebiet der Kinderbetreuung oder eine angestrebte pädagogische bzw. sozialpädagogische Ausbildung runden das Profil ab. Darüber hinaus sind Team-, Kritik- und Konfliktfähigkeit sowie Kompromissbereitschaft unerlässliche Bedingungen für die Arbeit mit Kindern.
Voraussetzung zum Betreuereinsatz ist zudem die Teilnahme an den Betreuerseminaren zu folgenden Terminen:
10. bis 12. April – Einsteigerseminar im Kinder- und Jugendzentrum Neuglobsow
5. bis 7. Juni – Hauptseminar im Kinder- und Jugendzentrum Neuglobsow
In den Schulungen werden rechtliche Grundlagen u. a. zur Fürsorge- und Aufsichtspflicht vermittelt. Zudem erfolgen im Rahmen des Seminarprogramms konkrete Absprachen und Planungen für die Ferienfreizeitgestaltung. Eine Bescheinigung der Betreuertätigkeit als Praktikum und als ehrenamtliche Tätigkeit ist möglich. Die Teilnahme an den Betreuerseminaren und den Ferienfreizeiten ist kostenfrei. Die Fahrtkosten werden erstattet. Der Einsatz als Betreuer wird mit 22,00 € pro Tag bei freier Verpflegung und Unterkunft honoriert.
Wer Interesse an einem Einsatz innerhalb der Ferienfreizeiten des Landkreises hat, richtet seine schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Terminwunsch an den Landkreis Oberhavel
Fachbereich Jugend/
Jugendförderung
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Ansprechpartnerin:
Angelique Hilger
✆ 03301/601-424
E-Mail: angelique.hilger@oberhavel.de

50 Jahre Kita „Zwergenland“ – eine große Feier steht bevor

Am 19. Juni begeht die Kita „Zwergenland“ ihr 50-jähriges Jubiläum.
Das muss natürlich gebührend gefeiert werden. Darum haben sich die Erzieherinnen gemeinsam mit den Kindern für diesen Tag sehr viel vorgenommen.
Schon am Vormittag werden die Kinder in Gransee und Altlüdersdorf mit einer lustigen Show auf die Festlichkeiten eingestimmt.
Um 14 Uhr fährt ein Shuttlebus mit den geladenen Gästen nach Altlüdersdorf, wo bei einer Führung mit Sektempfang über den Werdegang der Kita berichtet wird. In Gransee wird zu diesem Thema eine kleine Ausstellung vorbereitet. Diese ist bestimmt gerade für unsere ehemaligen Kollegen, welche von uns sehr herzlich erwartet werden, interessant.
Um 15 Uhr beherrschen dann die Kita Kinder von Gransee und Altlüdersdorf die Bühne auf dem Granseer Kitaspielplatz. Jede Kindergruppe hat sich dafür etwas einfallen lassen, um unseren Gästen ein buntes Programm zu bieten. Anschließend gibt es viele Aktivitäten für Groß und Klein. Es warten Hüpfburg und Riesenrutsche von Disco Double-Attack, Reitpferde von Frau Bebiolka und die Feuerwehrdrehleiter Gransee auf neugierige Gäste. Ballon Panke zaubert erstaunliches Getier und allerlei aus Luftballons, auch können sich die Kinder dort schminken lassen. Frau Lorenz wird mit den Kindern Keramik bemalen. Eine Tombola sorgt nochmal für Spannung. Bunte Helium Ballons, die in einen hoffentlich blauen, sonnigen Himmel steigen werden, sorgen sicher für einen unvergessenen Moment.
Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt. Neben süßen Naschereien, wie Eis, Zuckerwatte, Kuchen und einer Torte von unserer Essenfirma „Löwenmenü“ werden Getränke und Herzhaftes aus dem Fischwagen von Herrn Krüger gereicht und aus der Gulaschkanone vom DRK gibt es Nudeln mit Tomatensoße.
In großer Vorfreude erwarten wir diesen Tag und hoffen auf eine Vielzahl von Besuchern.

Die Presseverantwortliche
Sigrid Reimann

Wohnen und Infrastruktur locken Zuzügler nach Gransee – erstmalig mehr Zuzüge als Wegzüge

Der Rückgang ist gestoppt: Nachdem das Amt Gransee und Gemeinden in den vergangenen Jahren Einwohner zum Teil in Größenordnungen verloren hat, wurde die Talfahrt gestoppt. Im Jahr 2014 steht in der Statistik lediglich „minus drei“. Ein Jahr zuvor hieß es noch „minus 113“.

Für Karin Schröder vom Amt Gransee ist das ein positives Zeichen. „Ich denke sogar, das ist ein Trend“, sagt die Abteilungsleiterin Ordnung, Kita und Schulen. 65 Geburten wurden im vergangenen Jahr verzeichnet (acht weniger als 2013). Gesunken sind auch die Sterbefälle (115 statt 127 im Vergleich zum Vorjahr). Was aber die Granseer besonders freut: Immer mehr Menschen entscheiden sich, in der Region zu bleiben und immer mehr werden hier ansässig. In Zahlen ausgedrückt: 413 Personen zogen weg (Vorjahr 458), 459 ließen sich im Amtsbereich nieder (409). „Es ist das erste Mal, dass wir mehr Zuzüge als Wegzüge haben“, freut sich Karin Schröder. Einige der Neuen kommen zum Beispiel aus Mecklenburg/Vorpommern, andere aus Berlin. Damit trägt das Ansinnen der Kommunalpolitik und der Verwaltung offenbar Früchte, die eigene Region attraktiver zu machen. „Die Menschen im Amt Gransee und Gemeinden wohnen in intakten Orten und können die gute Infrastruktur nutzen, um zur Arbeit zu pendeln“, sagt Karin Schröder. Sie zählt insbesondere das gut ausgebaute Straßennetz sowie die angenehme und schnelle Bahnanbindung mit den Parkplatzangeboten im Bahnhofsumfeld mit dazu. In den vergangenen Jahren seien umfangreiche Investitionen im Bildungsbereich (zirka fünf Millionen Euro mit Fördermitteln) investiert worden. Alle Angebote der Kitabetreuung und der Schulen befänden sich im sehr guten Zustand, wozu der Kitaneubau gehört. Laut Karin Schröder tragen auch die verkehrsberuhigte Zone in der Straße des Friedens in Gransee sowie das Breitbandangebot – alle Orte seien gut erschlossen – „mit dazu bei, dass das Amt Gransee ein interessanter Wohnstandort geworden ist“. Sowohl in Schulzendorf als auch in Gramzow und Neulüdersdorf finden es die Einwohner offensichtlich so schön, dass nicht einer den Ort verlassen hat.

Einwohnerstatistik Amt Gransee und Gemeinden 2014

Anfangsstand 2014	9001
Endstand 2014	8998
Geburten:	65
Sterbefälle:	115
Zuzüge:	459
Umzüge:	364
Wegzüge:	413

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung 20. Januar 2015

Ein Euro für jeden Hektar Wald an Granseer Stadtschule – Waldgemeinschaft Rehberge spendiert

Die Granseer Stadtschule will die Sinne ihrer Schüler für die Umwelt schärfen. Sie kooperiert seit vielen Jahren mit dem Kinderforstamt Eichkater. Der Schulgarten mit Obst- und Nadelgehölzen an der Stadtmauer ist ein weiteres Beispiel für die pädagogische Ausrichtung auf Natur- und Umweltthemen. Die Waldpädagogik sei ein fester Bestandteil des Schulalltages, sagt Direktor Frank-Peter Haack. Dementsprechend sei die jüngste Spende der Waldgemeinschaft Rehberge in guten Händen. Entsprechend dem Schulprogramm sind Haack zufolge so weitere Mosaiksteine des waldpädagogischen Ansatzes der Grundschule umsetzbar. 33 Kinder der zweiten Klassen werden mit der Hälfte der gespendeten Summe in Kürze einen Ausflug in die Waldschule Neuroofen unternehmen können. Für die dritten Klassen ist Haack zufolge zudem eine Fahrt zum Naturpark in Menz geplant. 700 Euro spendeten die Privatbesitzer der Waldgemeinschaft Rehberge insgesamt, übergeben wurde der symbolische Scheck am Mittwoch von Gemeinschaftsmitglied Christel Schiller und Marc Holz-Baumgert, dem Leiter des Forstreviers Stechlin.

Nach einem Beschluss der Rehberger Mitgliederversammlung wird ein Euro pro Hektar Wald jährlich gespendet – insgesamt 700 Euro. Im vergangenen Jahr was das Geld der Kita Wiesenknirpse in Schönermark zugute gekommen.

Quelle: Gransee Zeitung 12. Februar 2015

Siemensschule räumt großen Preis ab

Granseer im Landeswettbewerb „Starke Schule“ auf Platz 1 – Schüler werden top auf Berufsleben vorbereitet. Prämie: 5000 Euro.

Die Werner-von-Siemens-Schule in Gransee, die Oberschule Premnitz und die Linden-Schule in Kyritz haben die Landespreise des bundesweiten Schulwettbewerbes „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ gewonnen. Lehrkräfte und Schüler nahmen gestern in Potsdam von Günter Baaske, Minister für Bildung, Jugend und Sport, die Preise entgegen. Der Wettbewerb prämiert die herausragende Arbeit, die diese Schulen bei der Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt leisten und wird alle zwei Jahre von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutschen Bank Stiftung durchgeführt.

Günter Baaske, Schirmherr des Wettbewerbs in Brandenburg, würdigte die Arbeit der Schulen: „Die prämierten Schulen sind nicht nur Lern-, sondern auch Lebensorte. Sie gestalten ihre pädagogische Arbeit so, dass alle Jugendlichen fit werden für die spätere Ausbildung. Diese Schulen helfen ihnen auf dem Weg, aktiv und selbstbestimmt am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen zu können.“

Den mit 5000 Euro dotierten ersten Platz belegte die Werner-von-Siemens-Schule in Gransee. Die Schule überzeugte die Jury durch das schuleigene Berufsorientierungscenter mit zwei Werkstätten, Lehrerarbeitszimmer und Beratungsraum. Die hervorragende Berufsberatung führt zu einer besonders hohen Akzeptanz der Schule bei den Betrieben vor Ort.

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung, 28. Januar 2015

Dankeschreiben an das Amt: Beim Wettbewerb " Starke Schule" konnten wir den Landessieg erringen. Vielen Dank auch für Ihre Unterstützung auf diesem Weg. Vor allem unser BOC wäre ohne die Hilfe des Amtes Gransee und Gemeinden nicht möglich gewesen.

R. Witzlau

Laufpark in aller Munde – 10-jähriges Jubiläum

Fotos: RegioNord

Zehn Jahre wird der Laufpark Stechlin in diesem Jahr alt – am Oberhavel-Tag auf der Grünen Woche in Berlin war er am 24. Januar in aller Munde: Drei Gasthöfe aus dem Mittelzentrum, die allesamt an Strecken des Laufparks liegen, präsentierten im Pro-Agro-Kochstudio Kulinarisches passend zum Thema.

Köchin Anke Zietmann vom „Birkenhof“ in Burow, Thomas Schonig (Haveleck Steinförde) und André Arndt vom „Alten Hafen“ in Mildenberg standen an den Töpfen und stellten Gerichte vor, die für aktive Gäste genau das Richtige sind. So gab es Stechlinseemaränen, Kräuterhähnchen oder Hähnchenbrust mit Nudeln, Kartoffeln, frischen Kräutern und Gemüse – alles vor den Augen der aufmerksamen Grüne-Woche-Besucher zubereitet.

Susanne Ludwig und Leo Tiede aus Menz sorgten mit frisch zubereiteten Smoothies zusätzlich für Abwechslung.

Und die zahlreichen Besucher, unter ihnen Gransees Amtsdirektor Frank Stege, Bundestagsabgeordneter Uwe Feiler und Landratskandidat Matthias Rink, ließen sich die Probierportionen schmecken. Moderator Detlef Olle entlockte den Gastronomen den einen oder anderen Trick zur Zubereitung sowie viel Wissenswertes für einen gelungenen Urlaub zwischen Mecklenburgischer Seenplatte, Ruppiner Seenland und Uckermark.

Laufpark-Erfinder Wolfgang Schwericke nutzte die Gelegenheit, nicht nur die kulinarische Seite des Laufparks vorzustellen, sondern auch über die Entstehung und Entwicklung dieses bundesweit einmaligen Projektes zu erzählen.

Quelle: Regio Nord

20 Jahre Oberhavel in Bildern

Zum elften und letzten Mal wurde gestern die Wanderausstellung „Hervorgebracht – 20 Jahre Oberhavel“ eröffnet. „Eigentlich sind es schon 21 Jahre“, sagte der amtierende Landrat Egmont Hamelow. „Denn die Ausstellung tourt schon mehr als ein Jahr durch den Kreis.“ Die Idee für die Ausstellung sei es gewesen, sie von den Einwohnern machen zu lassen, die die Entwicklung in den zwei Jahrzenten mitbestimmt hätten. Dem Aufruf, Bilder einzusenden, seien viele Oberhaveler gefolgt. „Wir mussten aus etwa 600 Bildern wählen. Es ist schwierig, alles abzubilden“, so der Landrat. Politik, Landwirtschaft, Bildung, Sport, Verkehr, Gesundheit – das sind einige der Themen, die fotografisch oder mit kleinen Geschichten zu sehen sind. „Bis zum 31. März wird die Ausstellung bei uns im Heimatmuseum zu sehen sein“, sagte Torsten Gaeth, Vorsitzender des Verschönerungsvereins Gransee. Unter den ersten Gästen waren die Landratskandidaten Sebastian Kullack (Linke) und Matthias Rink (CDU), Bundestagsabgeordneter Uwe Feiler (CDU), Amtsdirektor Frank Stege, der ehrenamtliche Bürgermeister Mario Gruschinske und Stadtverordnete.

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung

Die Heimserie hält – 14. Sieg der Lindower in Folge

Im Schnellverfahren haben die Zweitliga-Volleyballer des SV Lindow-Gransee am Sonnabend die nächsten drei Heimpunkte eingefahren. Gegen einen an diesem Tag völlig überforderten Sechser des TSV Giesen/48 Hildesheim hieß es nach knappen 61 Minuten Spielzeit 3:0 (-17, -17, -18).
Nach der 0:3-Niederlage in Solingen wollten wir eine Reaktion zeigen. Und wir haben die richtige gezeigt", freute sich Lindows Coach Victor Eras über die konzentrierte Vorstellung gegen den Liga-Dino aus Giesen. Er schob aber auch sogleich nach: "Allerdings ist der Gegner heute sehr konfus aufgetreten. Giesen hat sich unter Wert verkauft."
Eras spielte nicht nur auf die eine oder andere aus seiner Sicht kuriose Aufstellungs-Variante an, sondern auch auf die Geschehnisse abseits des Parketts. Denn mit zunehmender Spieldauer wurde Gästetrainer Vojkan Lazic immer ungehaltener – zu viele Fehler produzierten seine Spieler. Wild gestikulierend lieferte er sich im Laufe des dritten Satzes ein Wortgefecht mit seinem Libero Stefan Dall, den er auf die Bank zitiert hatte. Und da die Gäste darüber hinaus laut Lindows Coach Eras auch ihren "super starken" Diagonalangreifer Hauke Wagner kaum in Szene setzten, war gegen Lindow-Gransee an diesem Tag, mit dieser mentalen Verfassung, nichts zu reißen. Die Giesener haben die laufende Saison nach einem Todesfall – Teamkollege Alexander Kurzbach verstarb im November in Folge eines Autounfalls – bereits abgehakt.
In Gransee erarbeiteten sich die Hausherren vor 320 Zuschauern im ersten Satz früh ein kleines Polster, von dem sie fortlaufend zehrten (3:1, 5:2, 8:5). Bis zum Stand von 16:13 für die Grün-Weißen blieben die Gäste noch dran, dann zog Lindow davon. Mit 25:17 ging der erste Satz an Lindow. Auch der zweite war nach der zwischenzeitlichen 9:4-Führung früh entschieden. Immer wieder fiel der Ball genau so, wie es der Heimsechser gerade benötigte. Eine Aufschlagserie von Nicolai Kracht beendete diesen Durchgang - 25:17.
Zu Beginn des dritten Satzes schlich sich dann der Schlendrian bei den Gastgebern ein. So kamen die harmlosen Giesener auch mal in den Genuss einer Führung (1:2, 3:5). Prompt bewiesen die Lindower Fans das richtige Gespür und drehten kräftig am Lautstärke-Pegel. Wieder wachgerüttelt, machten die Grün-Weißen kurzen Prozess. Über die Stationen 10:6 und 19:12 gab es nach dem Matchball zum 25:18 den 14. Heimsieg in Folge zu bejubeln. "Wir wollten zu Hause unbedingt ungeschlagen bleiben. Das war unser Ziel", gab Wito Krüger die interne Absprache preis. Gesagt, getan. Lindow war in allen Bereichen überlegen.
Lindow-Gransee: Krüger, Theißen, Kracht, Hellmuth, Steck, Pomerenke, Oswald (Schäperkötter, Genzmer, Weber, Hebling)

Quelle: Gransee Zeitung 9. Februar 2015

2014 geburtenreichstes Jahr für die Klinik Oranienburg – 866 Kinder erblickten hier das Licht der Welt

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abt. für Gynäkologie und Geburtshilfe der Klinik Oranienburg blicken auf das bisher geburtenreichste Jahr seit 1981 zurück. Denn 2014 kamen bei 857 Geburten 866 Kinder in ihrer Obhut zur Welt. Davon sind 438 Jungen und 428 Mädchen. Es gab neun Zwillingspärchen. Damit waren es 2014 im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2013 49 Geburten mehr, bei denen 49 Kinder mehr geboren wurden als im Vorjahr.
Die beliebtesten unter den vergebenen Vornamen waren bei den Jungen Ben, Noah, Emil, Jonas und Lukas und bei den Mädchen Amelie, Charlotte, Leonie, Marie und Pia. „Mittlerweile sind die Oberhavel Kliniken vier Jahre ein zertifiziertes ‚Babyfreundliches Krankenhaus'. Deshalb freuen wir uns sehr, dass im Jahre 2014 die bislang höchste Geburtenzahl in der Frauenklinik Oranienburg registriert werden konnte. 857 Elternpaare brachten uns dieses große Vertrauen entgegen. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken", so Prof. Dr. med. habil. Berno Tanner, Chefarzt der Abt. für Gynäkologie und Geburtshilfe.
Obwohl für das Jahr 2014 noch keine Zahlen vorliegen, ist sicher davon auszugehen, dass die Klinik Oranienburg im Vergleich mit den anderen 24 Brandenburger Geburtskliniken wieder einen der vorderen Plätze belegt. 2013 war es Platz fünf mit 808 Geburten, bei denen 817 Kinder zur Welt kamen. „Diese Entwicklung zeigt uns, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Wir danken allen, die sich unserer Fürsorge anvertraut haben und es in Zukunft tun werden", so der Geschäftsführer der Oberhavel Kliniken GmbH, Dr. med. Detlef Troppens.
Die Klinik Oranienburg war 2010 als erste Geburtsklinik in Brandenburg mit dem Qualitätssiegel „Babyfreundliches Krankenhaus" ausgezeichnet worden. Die erneute Verleihung dieses Qualitätssiegels im März des vergangenen Jahres hat zum wiederholten Mal die Betreuungsqualität der Geburtshilfe im Oranienburger Krankenhaus nach internationalen Standards von WHO und UNICEF bestätigt.
Denn diese Auszeichnung ist ein Beleg dafür, dass hier die Bindung zwischen Eltern und Kind, die Entwicklung der Neugeborenen sowie das Stillen erfolgreich gefördert werden.

Darüber hinaus hält die Physiotherapeutische Abteilung der Klinik für die Kleinen ständig einige Angebote bereit, die zu ihrem Wohlbefinden beitragen und die gesunde Entwicklung unterstützen. Seit Jahresbeginn gibt es beispielsweise wieder Massagekurse für Babys, eine gute Möglichkeit, den Kleinen auf natürliche Weise Geborgenheit, Ruhe, Entspannung und Liebe zu geben. Die sanfte Berührung ist anregend für die Haut, fühlt sich für das Baby angenehm an und unterstützt die Entwicklung von Nervensystem und Gehirn. Während sich sowohl der Nachwuchs als auch die Eltern dabei entspannen können, wird gleichzeitig die Bindung zwischen ihnen gefördert.
Auch der Kurs „Babygymnastik" ist sehr zu empfehlen und für Eltern eine gute Möglichkeit, sich bewusst Zeit für ihr Kind zu nehmen. Der innige Kontakt stärkt ebenfalls die Bindung und die Gymnastikübungen unterstützen auf positive Weise die natürliche Entwicklung, fördern aktiv die Gesundheit und das Wohlbefinden des Babys, denn Bewegungsabläufe, Kraft, Ausdauer und Gleichgewichtssinn werden dabei spielerisch geschult.
Die Anmeldung zu diesen Angeboten ist montags bis donnerstags von 12 bis 13 Uhr direkt vor Ort möglich. Informationen dazu gibt es zu diesen Zeiten unter der Telefonnummer 03301 66-1190. Wer mit seinem Kind gern zum Babyschwimmen gehen möchte, erhält in der Klinik Oranienburg außerdem kompetente Beratung und kann sich dort über die Angebote in unmittelbarer Nähe informieren.

Klinik Oranienburg: Parkplatz geht in Betrieb – Parkleitsystem mit 243 Stellplätzen/85 davon neu

Der neu geschaffene Parkplatz auf dem Oranienburger Klinikgelände an der Robert-Koch-Straße wurde in Betrieb genommen. Die 85 im Zuge dieser Baumaßnahme neu geschaffenen Stellplätze werden zu einer Verbesserung des Parkgeschehens am Krankenhaus beitragen. Als „Parkplatz 1" ist er Bestandteil des neu eingeführten Parkleitsystems der Klinik Oranienburg, zu dem ein weiterer Parkplatz („Parkplatz 2") mit 80 und einer („Parkplatz 3") mit 48 Stellplätzen sowie vier gekennzeichnete Flächen für Kurzzeitparken direkt auf dem Gelände in der Nähe des Haupteinganges gehören. Die durch Beschilderung ausgewiesene Zufahrt zum neuen „Parkplatz 1" mit 115 Stellplätzen befindet sich in unmittelbarer Nähe der Kreuzung Berliner Straße/Robert-Koch-Straße. Alle drei ausgewiesenen Parkplätze stehen sowohl den Patienten als auch den Mitarbeitern der Klinik Oranienburg zur Verfügung. Pro Stunde sind 50 Cent Parkgebühren zu entrichten. Das gilt zunächst erst einmal für den „Parkplatz 1" und künftig dann für alle Parkplätze. Bei Einfahrt muss ein Parkticket gezogen werden, das vor Ausfahrt an einem der beiden auf dem Klinikgelände neu installierten Kassenautomaten zu bezahlen ist. Einer befindet sich an der Ausfahrt von „Parkplatz 1" und einer an der Zufahrt zur Rettungsstelle.
Wenn die Kurzzeitparkdauer von 20 Minuten auf den dafür eingerichteten Flächen auf dem Klinikgelände überschritten wird, kostet das pro angefangene 15 Minuten einen Euro.
Eine entsprechende Beschilderung an den jeweiligen Zufahrten zu den Parkplätzen zeigt ständig aktuell an, ob und wo es freie Plätze gibt.

Veranstaltungsübersicht AMT GRANSEE UND GEMEINDEN

1. MÄRZ

19.00 Uhr | DANCE MASTERS! Best Of Irish Dance, Dance Masters! Erzählt die Geschichte des irischen Stepptanzes auf musikalische und tänzerische Weise. Eine berührende Liebesgeschichte führt die Zuschauer vom 18. Jahrhundert über verschiedene Epochen bis zur heutigen Zeit. Irische Meistertänzer und Musiker präsentieren die Geschichte des faszinierenden Stepptanzes Irlands! Tickets ab 29.90 € unter www.resetproduktion.de, in den Geschäftsstellen der MAZ sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen in der Region
▸ Gransee, Dreifelder-Sporthalle

5. MÄRZ

19.00 Uhr | Video Vortrag Einzigartige Wasserfälle des Iguazu und Erlebnisse im Herzen Amazoniens
▸ Regionalwerkstatt Stechlin in Menz

7. MÄRZ

18.00 Uhr | SV Lindow-Gransee Heimspiel gegen TuB Bocholt Gransee
▸ Dreifelder-Sporthalle Gransee

8. MÄRZ

16.00 Uhr | SV Lindow-Gransee Heimspiel gegen VI Frankfurt
▸ Dreifelder – Sporthalle Gransee

14. MÄRZ

15.00 Uhr | Heimatverein Dollgow e. V. Frauentagsfeier
▸ Dollgow, Seelig's Gasthaus

09.30 Uhr | Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge der FW Gransee Schraubertreffen, Wartung Pflege und Erhalt unserer Fahrzeuge und Technik Freunde alter Feuerwehrtechnik und Fahrzeuge sowie Besucher sind herzlich willkommen.
▸ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

19. MÄRZ

Tag der Mathematik
▸ Gransee, Stadtschule

21. MÄRZ

18.00 Uhr | SV Lindow-Gransee Heimspiel gegen FC Schüttorf 09
▸ Dreifelder-Sporthalle Gransee

27. MÄRZ

18.00 Uhr | Heimatverein Dollgow e. V. Hering-satt-Essen
▸ Dollgow, Seelig's Gasthaus

18.00 Uhr | „Die alten Sorten" Fragestunde zu Anbau, Pflege und Vermehrung alter Nutzpflanzen
▸ Regionalwerkstatt Stechlin in Menz

19.30 Uhr | Angelverein Seilershof e. V. Vereinssitzung
▸ Seilershof, Gaststätte Klewitz

28. MÄRZ

14.00 – 17.00 Uhr | Angelverein Seilershof e.V. – I. Spinnangeln
▸ Seilershof, Kleiner Wentowsee 29. März

10.00 Uhr | Exkursion in das EU-Life-Projekt Feuchtwälder. Fachkundige Führung in das Naturschutzgebiet Stechlin
▸ Natur Park Haus Stechlin

2. APRIL

19.00 Uhr | Kameradschaftsverband der Freiwilligen Feuerwehr Gransee Osterfeuer
▸ Gransee, Meseberger Weg 41 Wache der FFW Gransee

4. APRIL

13.00 – ca. 17.00 Uhr | Stechliner Konzertfrühling „Vom Eise befreit…" na hoffentlich, eine Wanderung in die erwachende Natur, MT 7 Personen
▸ Treffpunkt Parkplatz am Friedensplatz in Menz

19.00 Uhr | Osterfeuer Seilershof, Badewiese – Sportplatz

14.00 Uhr | Heimatverein Neuglobsow/Dagow Osterfeuer
▸ Neuglobsow, Feuerwehrplatz am Stechlinseecenter

11. APRIL

10.10 Uhr | Geheimnisse einer Landschaft – Naturschutzgebiet Stechlin (1) „Die Halbinsel", Wanderung: Dauer 9 km, 4,0 km/h, Neuglobsow – Stechlin – Neuglobsow Preis: 8,00 € pro Person, Leitung Renate Fechner zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin, Klaus Fechner
▸ Neuglobsow, Stechlinseecenter

09.30 Uhr | Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge der FW Gransee Schraubertreffen, Wartung Pflege und Erhalt unserer Fahrzeuge und Technik Freunde alter Feuerwehrtechnik und Fahrzeuge, sowie Besucher sind herzlich willkommen
▸ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

11.00 – 16.00 Uhr | Offener Bahnhof Dannenwalde Aktion und Entspannung mit Frühstück und Kuchen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Gäste
▸ Bahnhof Dannenwalde, Bahnhofstube

12. APRIL

11.00 – 16.00 Uhr | Offener Bahnhof Dannenwalde Aktion und Entspannung mit Frühstück und Kuchen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Gäste
▸ Bahnhof Dannenwalde, Bahnhofstube

17. APRIL

18.00 Uhr | Ausstellungseröffnung, Eintritt frei
▸ Regionalwerkstatt Stechlin in Menz

19. APRIL

10.00 – 17.00 Uhr | Reitverein Kraatz – Reitertag
▸ Kraatz, Reitplatz

20. APRIL

15.00 Uhr | Heimatverein Dollgow e.V. Osterwanderung um den Dollgower See mit anschließendem Osterfeuer auf der Festwiese
▸ Dollgower See, Festwiese

23. APRIL

8.00 – 10.00 Uhr | Rezitatorenwettstreit der Schule zum Welttag des Buches
▸ Gransee, Turnhalle Stadtschule

24. APRIL

19.30 Uhr | Angelverein Seilershof e.V. Vereinssitzung
▸ Seilershof, Gaststätte Klewitz

Klinik Hennigsdorf hat neue Leitende Chefärztin

Die Klinik Hennigsdorf hat eine neue Leitende Chefärztin. Zum Jahresbeginn 2015 hat die seit Oktober 2007 als Chefärztin der Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Klinik Hennigsdorf tätige Priv.-Doz. Dr. med. Maria-Christiane Jockers-Scherübl diese Position übernommen.

Die offizielle Berufung durch den Geschäftsführer der Oberhavel Kliniken GmbH, Dr. med. Detlef Troppens, ist bereits erfolgt. Dem vorausgegangen war die Wahl Maria Jockers-Scherübls zur Kandidatin durch die Chefärzte der Klinik Hennigsdorf und die Bestätigung durch den Aufsichtsrat der Oberhavel Kliniken GmbH.

Die neue Leitende Chefärztin folgt Dr. med. habil. Walter A. Rau, der vor fünf Jahren mit diesem Amt betraut wurde. Er ist als Chefarzt der Abteilung für Chirurgie der Klinik Hennigsdorf und als Koordinator für das Darmzentrum Oberhavel tätig. Bevor die Klinik Hennigsdorf zu ihrer Wirkungsstätte wurde, war Maria-Christiane Jockers-Scherübl von 1990 bis 1993 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Neurologischen Klinik und von 1993 bis 1998 in der Psychiatrischen Klinik und Poliklinik der Freien Universität Berlin, Universitätsklinikum Benjamin Franklin, tätig.

Zusätzlich absolvierte sie eine fünfjährige Ausbildung zur Verhaltenstherapeutin am Institut für Verhaltenstherapie Berlin (IVB), wo sie auch als Dozentin tätig ist. Im November 1998 legte sie ihre Facharztprüfung ab und erlangte die Gebietsbezeichnung für „Nervenheilkunde“ (Neurologie und Psychiatrie) und „Psychiatrie und Psychotherapie“. Gleich danach wurde die Medizinerin Oberärztin in der Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie der Freien Universität Berlin, später Charité-Universitätsmedizin Berlin. Zu ihrem Verantwortungsbereich gehörten die Stationen mit dem Schwerpunkt Angst- und Zwangserkrankungen sowie die für Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis. Außerdem leitete Maria-Christiane Jockers-Scherübl die Schizophrenie-Katamnese und die Angstsprechstunde. Wissenschaftlich interessiert sie sich insbesondere für das Thema Doppeldiagnose: Schizophrenie und Cannabis, leitet seit 2002 die Arbeitsgruppe „Schizophrenie und Cannabis“ und habilitierte sich zu diesem Thema im Juni des Jahres 2008.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt sind depressive Erkrankungen, zu deren Behandlung in der Klinik Hennigsdorf umfangreiche, moderne und gut evaluierte Therapiekonzepte angeboten werden.

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Michael Buschner

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **3. April 2015.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **19. März 2015.**